

Ebendorfers *Catalogus praesulum Laureacensium* sitzt unverändert Prof. P. Uiblein (Wien).

S t a a t s s c h r i f t e n : Bei Engelbert von Admont, *De ortu et fine Romani imperii*, wozu Dr. H. Schneider ein Editionsmanuskript von Frau H. Zinsmeyer (Göttingen) überarbeitet, ist 1998 durch das Erscheinen einer unkritischen, aber kommentierten Ausgabe von Wilhelm Baum eine neue Situation entstanden. Die Verzahnung mit anderen Werken Engelberts gewinnt zudem für das Projekt zunehmend an Bedeutung. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) ist durch dienstliche Belastungen an der intensiven Beschäftigung mit den *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg gehindert. – Prof. J. Miethke (Heidelberg) hat nun auch die Einleitung zu seiner Edition dreier Werke Lupolds von Bebenburg abgeschlossen, so daß mit der Drucklegung begonnen werden kann. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) rechnet damit, noch dieses Jahr seine Edition des Oberrheinischen Revolutionärs im Manuskript abschließen zu können.

L e g e s : Dr. Ch. Meyer (Münster) hat die Arbeit an der im Vorjahr vereinbarten Quellengeschichte des langobardischen Rechts aufgenommen. – Prof. Ch. Radding (East Lansing, Mich.) hat für die von ihm übernommene Edition der *Recensio Walcausina*, einer Vorstufe der *Lombarda*, eine Handschrift transkribiert und mit der Kollationierung einer zweiten begonnen. – Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) steht bei der Ausarbeitung seiner Neuausgabe der Kapitularien nunmehr inmitten der Königszeit Karls d. Gr., womit sich die Konturen eines ersten Teilbandes abzeichnen. – Bei der Bearbeitung der Falschen Kapitularien des Benedictus Levita kommt Priv. Doz. Dr. G. Schmitz und Herrn Hartmann die Förderung durch die DFG zugute, die dazu verholfen hat, daß die umfangreichen Kollationsarbeiten dank mehreren Helfern in München und Tübingen gut vorankommen. – Erschienen sind beide Supplemente zu *Concilia* 2, sowohl die Neuausgabe des *Opus Caroli regis contra synodum* (*Libri Carolini*) von Frau Prof. A. Freeman und Prof. P. Meyvaert (beide Cambridge, Mass.), woran Dr. W. Setz besondere Verdienste hat, als auch die Edition der Aachener Synode von 809 durch Dr. H. Willjung (Freiburg i. Br.) mit den theologischen Gutachten zum Filioque-Streit. – Am 2. Supplementband zu *Concilia* 4, in dem der Präsident die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon aus den Jahren 869 bis 871 herausgibt, fehlt nur noch das Wortregister. – Fortschritte macht auch